

Bundesgesetz über die Sanierung der Invalidenversicherung

Änderung vom 19. März 2010

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in den Bericht der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit
des Ständerates vom 10. November 2009¹
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 4. Dezember 2009²,
beschliesst:

I

Das Bundesgesetz vom 13. Juni 2008³ über die Sanierung der Invalidenversicherung
wird wie folgt geändert:

Art. 1 Abs. 2

² In der Bilanz des IV-Ausgleichsfonds wird der in der Bilanz des Ausgleichsfonds
der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV-Ausgleichsfonds) aufgeführte
IV-Verlustvortrag (Stand am 31. Dez. 2010) in den Passiven ausgewiesen.

Art. 3 Schuldzinsen

In Abweichung von Artikel 78 des Bundesgesetzes vom 19. Juni 1959⁴ über die
Invalidenversicherung übernimmt der Bund für den Zeitraum vom 1. Januar 2011
bis 31. Dezember 2017 den jährlichen Zinsaufwand auf dem IV-Verlustvortrag nach
Artikel 1 Absatz 2 dieses Gesetzes.

Art. 6 Abs. 2

² Es tritt am 1. Januar 2011 zusammen mit dem Bundesbeschluss vom 12. Juni
2009⁵ über die Änderung des Bundesbeschlusses über eine befristete Zusatzfinan-
zierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze in
Kraft.

- 1 BBl **2009** 8711
- 2 BBl **2009** 8717
- 3 SR **831.27**; AS **2010** 3835
- 4 SR **831.20**
- 5 BBl **2009** 4379

II

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Es tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Ständerat, 19. März 2010

Nationalrat, 19. März 2010

Die Präsidentin: Erika Forster-Vannini

Die Präsidentin: Pascale Bruderer Wyss

Der Sekretär: Philippe Schwab

Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

Ablauf der Referendumsfrist und Inkrafttreten

¹ Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 8. Juli 2010 unbenützt abgelaufen.⁶

² Es tritt nach seiner Ziffer II Absatz 2 am 1. Januar 2011 in Kraft.

7. September 2010

Bundeskanzlei

⁶ BBl 2010 2013